

Erfahrungsbericht zum  
Erasmus - Aufenthalt an der *Universitat de València*  
Wintersemester 2018/19

Mein Auslandssemester habe ich im Wintersemester 2018/19 an der *Universitat de València* an der *Facultat de Filologia, Traducció i Comunicació* verbracht. Valencia ist die drittgrößte Stadt Spaniens und befindet sich an der Südküste des Landes. Im Folgenden werde ich von meinen Erfahrungen und Erlebnissen in Valencia und an der Universität erzählen.

## 1. Vorbereitungen

Für die nötigen Informationen zum Bewerbungsverfahren bietet die Universität Bremen Informationsveranstaltungen von Erasmus an, bei denen man genau über die nötigen Formulare und Abgabefristen informiert wird. Weil dies natürlich sehr viele Informationen auf einmal sind, erhält man am Schluss noch ein kleines Heftchen, in dem die wichtigsten Formulare und Fristen aufgelistet sind. Dies ist sehr praktisch und ich habe dieses Heft zur Orientierung auch mit nach Valencia genommen. Außerdem befindet sich der Bewerbungsverlauf auf der Mobility Online Website, auf der die Formulare hochgeladen werden müssen. Für die Bewerbung an der Partnerhochschule benötigt man ein Motivationsschreiben, einen Lebenslauf sowie das *Transcript of Records*. Außerdem erhält man ein Learning Agreement, auf dem man seine ausgewählten Kurse der Partnerhochschule auflistet und die Kurse, für die sie später angerechnet werden sollen. Vorher muss man noch einen Sprachtest von OLS online machen und das Ergebnis bei Mobility Online angeben. Sobald man eine Zusage von der Partnerhochschule erhält, muss das Learning Agreement auch von der Uni unterschrieben werden. Meine Zusage aus Valencia habe ich relativ spät per E-mail bekommen. Zusammen mit der Zusage folgten dann einige Mails mit wichtigen

Informationen zur Gasthochschule, den Log-In Daten der Aula Virtual sowie den Terminen der Informationsveranstaltungen. Des Weiteren habe ich vorab zur Sicherheit eine Reisekrankenversicherung abgeschlossen und mir eine Kreditkarte angelegt, da man sonst Gebühren beim Geld abheben zahlen muss. Außerdem habe ich Auslandsbafög beantragt. Dies solltet ihr am besten schon circa sechs Monate vorher beantragen.

## **2. Anreise**

Bei der Wohnungssuche hatte ich einen großen Vorteil, da ein Familienmitglied von mir dort auch schon einmal ein Semester verbracht hat und mir die Nummer von seinem damaligen Vermieter gegeben hat, der auch direkt eine Wohnung für mich hatte. Dies hat mir recht viel Zeitaufwand erspart. Dennoch habe ich von meinen Kommilitonen erfahren, dass es auf Facebook viele Seiten gibt, auf denen man eine Wohnung finden kann. Zwei von meinen Mitbewohnerinnen haben sich erst vor Ort auf die Suche nach einer Wohnung gemacht, was sie aber im Endeffekt bereut haben, da dies nicht so einfach wie gedacht verlief und obwohl es in vielen Erfahrungsberichten empfohlen wird. Außerdem habe ich mich persönlich viel sicherer gefühlt, schon vorher eine Wohnung gefunden zu haben. Angekommen in Valencia bin ich gegen Ende Juli, da ich mich für einen Spanisch Intensivkurs für August angemeldet habe. Diese werden vom *Centre d'Idiomes de la Universitat de València* angeboten und finden einen ganzen Monat täglich statt. Hierbei handelt es sich um ein Sprachzentrum, das zur Universität gehört und jeweils im August und im September Intensivkurse anbietet.

Außerdem gibt es dort semesterbegleitende Kurse von Oktober bis Februar, die dann zweimal die Woche stattfinden. Das Sprachzentrum befindet sich in der Nähe vom Blasco Ibañez und dem Campus de Tarongers.

## **3. Allgemeine Informationen zur Partnerhochschule**

Die Universität de València besteht aus mehreren Fakultäten, die auf die Stadt verteilt sind. Die *Facultat de Filologia, Traducció i Comunicació* befindet sich am Blasco Ibañez. Gegenüber auf der anderen Straßenseite befindet sich die Fakultät für Psychologie. Außerdem wird unterschieden zwischen der *Universitat de*

*Valencia* und der *Universitat Politècnica de Valencia*. Dies sind zwei unterschiedliche Universitäten. Am 11. September gab es eine Informationsveranstaltung an meiner Fakultät, bei der man einen Beutel mit vielen Infoblättern und Sportangeboten bekommen hat. Es empfiehlt sich sehr dort hinzugehen, da u.a. auch die offizielle Immatrikulation für die Uni erklärt wird, für die man einen Betrag von ca. sieben Euro an die Bank überweisen muss, um danach eine Studentenkarte mit Lichtbild zu erhalten. Außerdem gibt es für jeden Fachbereich einen Ansprechpartner, der für die Erasmus-Studenten verantwortlich ist. Leider hat sich unser Ansprechpartner nicht immer an seine Sprechstunden gehalten, sodass es etwas stressig wurde, sich das *During the Mobility* Dokument von ihm rechtzeitig unterschreiben zu lassen. Erst nach der Immatrikulation bekommt man Zugang zur *aula virtual* (Stud.IP) und kann sich für die Kurse eintragen. Da es sehr viele Erasmus-Studenten in Valencia gibt, hat die Immatrikulation sehr lange gedauert (ca. 2 Wochen). Somit hatten wir zu Beginn der Vorlesungen noch keinen Zugang zu den hochgeladenen Dateien der Dozenten, was etwas nervig war. Ebenfalls muss ich erwähnen, dass diese Fakultät nicht besonders organisiert war und das Sprechzeiten hier nicht sehr ernst genommen wurden. Die Fakultät an sich ist sehr klein und bietet eine Cafeteria an, in der man zu Mittag essen kann, sowie viele Snacks (bocadillos, tapas, usw.). Nicht weit entfernt von der Fakultät befindet sich die Bücherei.

Ich habe dort drei spanische Kurse belegt: *Dialectología y sociolingüística española*, *Expresión oral y escrita en el español académico y profesional* und *Oralidad y escritura en la Edad Media*. Bis auf den letzten Kurs, welcher ein Literaturkurs ist, kann ich beide Kurse bestens empfehlen. Beide Dozenten waren freundlich und haben Rücksicht auf uns Erasmus-Studenten gegeben. Dennoch musste man sich genauso anstrengen wie die Muttersprachler und die Aufgaben waren dieselben. Während der Kurse musste man viele *prácticas* absolvieren und dann in die *aula virtual* hochladen. Allgemein muss man dort während des Semesters viele extra Arbeiten absolvieren, wie z.B. resúmenes oder kleine Hausarbeiten. Die Vorlesungszeit endet vor den Weihnachtsferien und im Januar werden die Klausuren geschrieben. Ich habe in jedem Kurs eine Klausur geschrieben. Bis auf den Literaturkurs fand ich auch alle Klausuren fair und machbar, soweit man sich dafür auch vorbereitet. Außerdem hat man sehr viel Zeit

für die Klausuren, meistens bis zu drei Stunden, somit muss man nicht noch unter Zeitdruck leiden. Nach ein paar Wochen werden die Ergebnisse in die *aula virtual* hochgeladen. Ich habe ebenfalls mein Zweifach Deutsch dort studiert und hatte zwei Deutschkurse. Dies würde ich aber nicht weiterempfehlen, da mir die Kurse nicht gefallen haben und ich dort nicht wirklich viel dazu gelernt habe.

#### **4. Mobilität**

In Valencia gibt es die Möglichkeit sich ein Abo für das Valenbici zu erstellen. Dies sind Fahrradstationen, welche über die ganze Stadt verteilt sind und an denen man sich mit seiner Karte ein Fahrrad ausleihen kann um durch die Stadt oder zur Uni zu fahren. Ich habe hauptsächlich die Metro benutzt, da man mit dieser eigentlich überall hinkommt, sei es zum Strand oder ins Zentrum. Für die Metro gibt es vergünstigte und aufladbare Tarife, wie z.B. die TuiN card. Diese kann man an jeder Metrostation am Automaten aufladen. Die günstigsten Tarife beziehen sich auf das Netz A, zu dem alles innerhalb Valencia gehört. Wenn man zum Flughafen möchte, muss man sich ein Ticket für Netz A,B,C und D kaufen, welches 4,90€ kostet. Dann gibt es noch das Bonometro, welches 10 Tickets enthält für 7,20€. Etwas schade finde ich, dass die Metro meistens nur bis ca. 22 Uhr fährt. Dennoch gibt es an fast jeder Ecke ein Taxi und besonders empfehlenswert ist "Cabify", ein Taxiunternehmen, dass man per App bestellt und günstiger ist. An meiner Fakultät befindet sich die Metrostation *Facultats*, von der aus man 3 min zur Uni braucht. Dann gibt es auch noch viele Buslinien, die zur Uni und zum Strand oder ins Centrum fahren und für die es auch die TuiN card gibt. Meistens fahren diese sogar noch bis ca. 0 Uhr.

#### **5. Meine Erlebnisse und Erfahrungen in Valencia**

Valencia ist eine wunderschöne Stadt und ich bin froh, dass ich mich für diese entschieden habe. Ich durfte dort unglaubliche sechs Monate verbringen und habe relativ viel von der Stadt gesehen. Es gibt dort einiges zu besichtigen, wie z.B. den Mercado Central (eine riesige Markthalle mit vielen Ständen), die Ciudad de las artes y las ciencias (Stadt der Künste und Wissenschaften), den Strand (Playa de la Malvarrosa), die Altstadt mit dem *Plaza de la Virgin* (ein riesiger Platz,

an dem zu jeder Tageszeit etwas los ist), das wunderschöne Viertel Ruzafa (dort gibt es viele Restaurants und Bars) und vieles mehr. Mit dieser Stadt verbindet sich so viel Geschichte und es gibt besonders in der Altstadt viele antike Gebäude, wie z.B. das Rathaus und die vielen Kirchen. Wenn es ums Thema Shoppen geht, dann ist man in Valencia genau an der richtigen Adresse. Die „Calle Colón“ befindet sich direkt im Centrum (Metrostation Colón) und dort gibt es alles, was das Herz begehrt. Außerdem gibt es viele Shoppingmalls und an jeder Ecke befindet sich ein Mercadona oder Consum (Supermarkt). Ein weiterer wichtiger Punkt ist das Essen. In Valencia gibt es an jeder Ecke ein Restaurant oder eine Tapasbar. Paella lässt sich besonders gut im Viertel „El Carmen“ essen. Auch das *Agua de Valencia* ist zu empfehlen. Dann gibt es natürlich auch dutzende Schnellrestaurants (Mc Donald's, Taco Bell). Ich kann außerdem empfehlen, sich eine Wohnung am Blasco Ibañez zu suchen, da es dort viele Bars gibt und dort auch viele Veranstaltungen für Studenten angeboten werden. Auf Facebook gibt es z.B. die Seite *Happy Erasmus*, auf der täglich Veranstaltungen für Studenten und Ausflüge angeboten werden. Außerdem rate ich dazu, sich eine ESN-card zu kaufen, da man mit dieser 15% auf Flüge von Ryanair bekommt und kostenloses 20kg Gepäck. Die Karte kostet ca. 13 € und man bekommt sie beim Campus de Tarongers. Ende Juni bis Anfang Oktober war es relativ heiß in Valencia, meistens um die 30 Grad. Ab Mitte Oktober waren es dann bis zu ca. 23 Grad. Auch in den Wintermonaten November, Dezember und Januar waren es selten weniger als 20 Grad, wobei es jedoch häufiger geregnet hat und so einige Male deswegen die Uni ausgefallen ist. Für das Nachtleben gibt es zudem sehr viel Auswahl an Clubs und Diskotheken. Im Sommer empfiehlt sich besonders das *L'Umbracle*, welches eine Freiluft-Diskotheke ist. Man kann sich in Valencia auch ganz bequem mal ein Auto mieten und damit einen Tagestrip machen, wie z.B. nach Montanejos, ein Gebirge mit Thermalquellen in der Nähe von Valencia.

## **6. Nachbereitung**

Zu Ende des Aufenthalts bekommt man eine E-mail mit den wichtigsten Fristen der Dokumente, die später eingereicht werden müssen. Dazu gehört die *Study Period*, welche die Aufenthaltsdauer an der Gasthochschule bestätigt und der zweite OLS

Sprachtest. An meiner Fakultät konnte man sich sein Zertifikat einfach selber auf der Uni Seite unter *entreu* beantragen lassen und es wurde einem dann ein paar Tage später per Mail zugeschickt. Hinterher erfolgt dann der Erfahrungsbericht, der auch auf der Mobility Online Website hochgeladen werden muss.

## **7. Fazit**

Mir persönlich hat das Auslandssemester sehr viel gebracht. Ich habe eine deutliche Entwicklung mit der Sprache gespürt und fühle mich jetzt viel sicherer beim Sprechen. Außerdem habe ich tolle neue Menschen kennengelernt und bin in gewissen Punkten viel selbstständiger geworden. Valencia ist eine sehr schöne Stadt und man sollte sich nicht davon abschrecken lassen, das hier auch *valenciano* gesprochen wird, was ein katalanischer Dialekt ist. An der Uni gibt es die meisten Kurse auch auf castellano und man gewöhnt sich schnell daran, dass vieles auf valencianisch ausgeschildert ist. Ich bin mir zudem sicher, dass ich in der Zukunft noch einmal nach Valencia fliegen werde.